

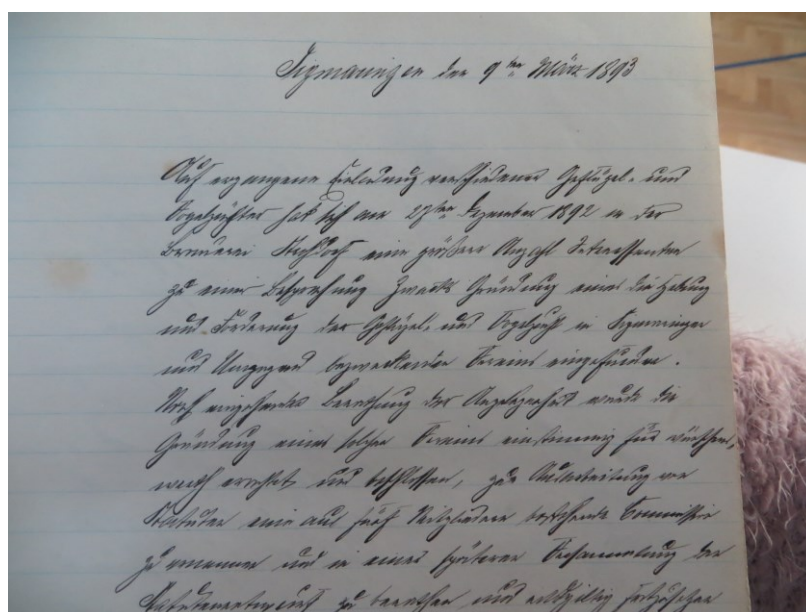
125 Jahre Kleintierzuchtverein Sigmaringen und Umgebung e.V.

Am Wochenende 16.-17.09.2017 feierte der Kleintierzuchtverein Z74 Sigmaringen sein 125 jähriges Bestehen. Zum Festabend hatte der Vorsitzende Roland Ott in die Festhalle nach Laiz eingeladen. Neben Bürgermeister Thomas Schärer und dem CDU Landtagsabgeordneten Klaus Burger waren der Landesvorsitzende des Verbandes der Rassegeflügelzüchter von Württemberg und Hohenzollern e.V Hanspeter Wagner aus Heidenheim, sowie der Landesvorsitzende des Verbandes der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern e.V. Ulrich Hartmann aus Alfdorf angereist. Vertreter der 18 Ortsvereine des Kreisverbandes Altkreis Saulgau war der Kreisvorsitzende Bernd Brauchle aus Schemmerhofen.



v.l. Klaus Burger, Hanspeter Wagner, Ulrich Hartmann, Ute Hartmann, Roland Ott

Der Verein wurde am 9. März 1893 als reiner Geflügelzuchtverein gegründet. 1913 kamen dann die Kaninchenzüchter dazu. In dem von Hand geschriebenen Protokollbuch, es beginnt 1893 und berichtet über die der abgehaltenen Vereinssitzungen, spiegelt sich auch die Geschichte des Landes wieder.



Nur wenige Vereine können auf solch langes Bestehen zurückblicken. Die Liebe zum Kaninchen oder zum Geflügel haben die Kleintierzüchter hier zu ihrem Hobby gemacht.

Vereinsvorsitzender Roland Ott begrüßte in seiner Eröffnungsansprache alle geladenen Gäste und die Freunde aus den benachbarten Vereinen. Er dankte seinen Mitarbeitern und Mitgliedern für die geleistete Arbeit, besonders für ihren Einsatz zum heutigen Festabend.



v.l. Ulrich Hartmann, Hanspeter Wagner, Klaus Burger, Thomas Schärer

Bürgermeister Thomas Schärer war erfreut über die vielen jungen Anwesenden unter den Gästen, da er aus anderen Vereinen eher ältere Gesichter gewohnt ist. Er gratulierte dem Verein zum Jubiläum und wünschte ihm eine gute Zukunft. Für die Stadt Sigmaringen sind die Kleintierzüchter wichtig und werden geschätzt, obwohl sie ihr Hobby eher unscheinbar und im Stillen betreiben. Sie sind für den Erhalt der Erbmasse der verschiedenen Rassen beziehungsweise für deren Biodiversität mit verantwortlich.

Landtagsabgeordneter Klaus Burger, welcher auch schon aktiver Kaninchenzüchter war, wünschte sich in seiner Rede, dass sich künftig wieder mehr Menschen für die Kleintierzucht begeistern könnten. Diente doch die Kleintierzucht in den Nachkriegsjahren hauptsächlich der Eier- und Fleischproduktion so wird heute hauptsächlich auf Schönheit und Ästhetik gezüchtet. Die Züchter zeigen ihre Tiere auf Ausstellungen und ermitteln in Wettbewerben ihre besten Leistungen. Die heutige größte Sorge in Vereinen ist das Problem mit der Ämterbesetzung der Funktionärsposten.

Geflügelverbandsvorsitzender Hanspeter Wagner brachte die Sache auf den Punkt. Die Züchter sind in ihrem Hobby Kleintierzucht täglich mit persönlichem Einsatz gefordert und deshalb sind auch die Mitgliederzahlen rückläufig. Für ihn sollte man Wirtschaftsgeflügel vom Geflügel der Kleintierzüchter differenzieren. Auch prangert er die erlassene Stallpflicht für Wassergeflügel während der vergangenen Geflügelpest als Tierquälerei an. Mit seiner Gratulation zum Jubiläum überbrachte er ebenfalls die Grüße vom Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter.



Land und Leute aus Oberschwaben sind Ulrich Hartmann, dem Landesvorsitzenden der Rassekaninchenzüchter, in den letzten zwölf Jahren seiner Amtstätigkeit wichtig und wertvoll geworden. So ist er auch gerne zu dieser Feier nach Sigmaringen gekommen. Er meint, wenn es unseren Tieren gut geht, dann geht es auch uns Kleintierzüchtern gut. Wenn wir zusammenhalten und eine gute Kameradschaft pflegen hat die Kleintierzucht eine gute Zukunft. Er erinnerte an den verstorbenen Präsidenten des Zentralverbandes der Rassekaninchenzüchter Erwin Leowsky, welcher auch Vorsitzender des bayrischen Landesverbandes war und sprach die Einladung für die gemeinsame Landesschau mit dem bayrischen Verband im Dezember 2018 nach Ulm aus. Ein Ehrenurkunde für das Jubiläum sowie ein graviertes Zinnteller vom Zentralverband übergab er dem Vorsitzenden Ott als Gastgeschenk.



Der Kleintierzuchtverein Sigmaringen sei älter als die Fußballvereine Bayern München oder VfB Stuttgart stellte Kreisvorsitzender Bernd Brauchle fest. Er zeigte den Weg vom Selbstversorger vergangener Zeiten zur heutigen Wohlstandsgesellschaft auf. Auch sieht er Konfliktpotential mit sogenannten Tierschützern, welche oft mit fehlendem Wissen den Kleintierzüchtern Schwierigkeiten in ihrem Hobby bereiten.

Ebenfalls fand anlässlich des Jubiläums eine zweitägige Jungtierschau im Vereinsheim statt. Alle Aussteller und Ehrengäste bekamen vom Vorsitzenden Ott eine Jubiläumstasse, welche an dieses Ereignis erinnern soll. Nach dem offiziellen Teil wurde noch bei Tanz- und Unterhaltungsmusik mit dem Duo Europa gefeiert.

